

Markus Alder
Im Dörfli 69
Postfach 118

8953 Dietikon

14. Dezember 2011

079 407 48 64

Redaktion Finanz und Wirtschaft

„Areva verordnet sich einen harten Sparkurs“ FUW, 14. Dezember 2011

Areva steht im Gegenwind; längerfristig ist aber mit einer weiter wachsenden Nachfrage im Nuklearsektor zu rechnen, da die weltweite Konjunkturschwäche bald überwunden sein dürfte.

Unabhängig von wirtschaftlichen Zyklen erreichen in Frankreich und anderen europäischen Ländern einige Kraftwerke das Ende ihrer Lebensdauer.

Grossbritannien setzt sein Atomprogramm trotz Fukushima und wirtschaftlicher Probleme zielstrebig fort. Wenn Areva Personal abbaut und Investitionen kürzt, könnten Russen, Chinesen und Inder versuchen, in die Lücke zu springen.

Unabhängig von politischen Entwicklungen benötigt auch die Schweiz neue Kernkraftwerke, um die Stromlücke zu schliessen. Diese öffnet sich ab 2018 durch den Verbrauchszuwachs, da die Auswirkungen der Frankenstärke auf den Strombedarf der Industrie eher kurzfristiger Natur sind. Ab 2020 fallen Strombezugsrechte weg und wenig später werden die drei älteren Kernkraftwerke vom Netz gehen.

Markus Alder